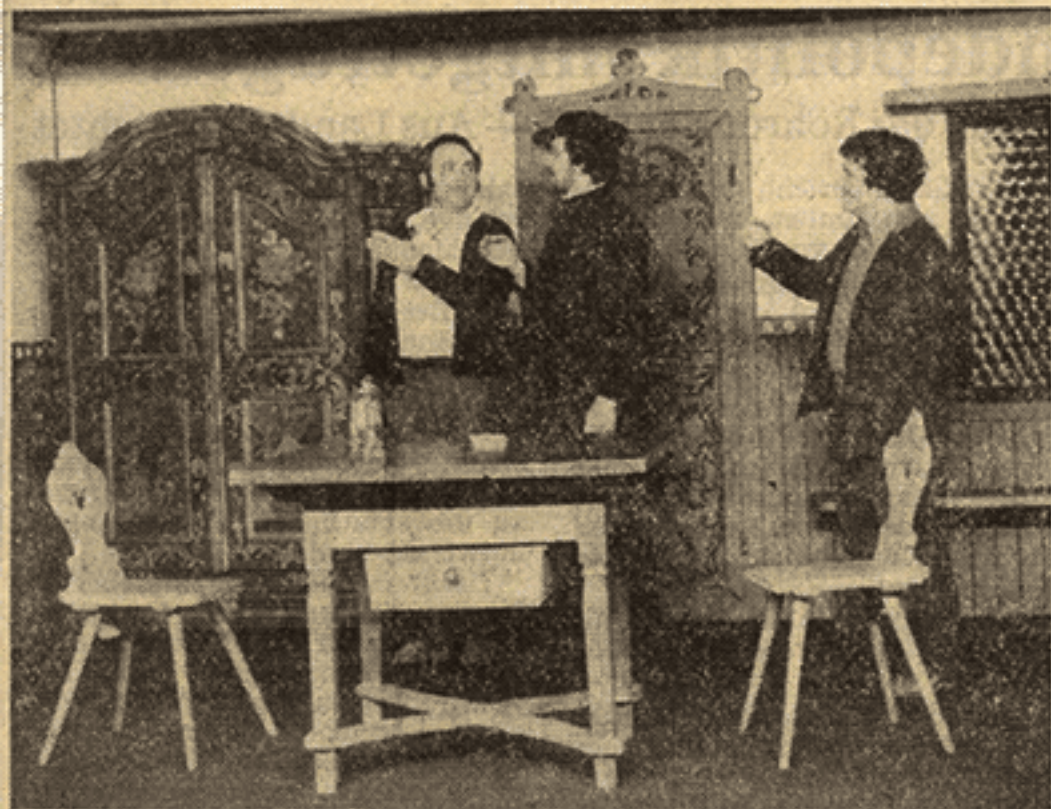


**Prutting.** Der Kartenvorverkauf für das Theaterstück „Rendezvous im Bauernkasten“, das die Theatergemeinschaft zur Zeit probt und am Palmsonntag, 4. April, erstmals zur Aufführung bringt, beginnt am Montag, 22. März. Karten sind erhältlich bei der Raiffeisenbank Prutting während der üblichen Geschäftszeiten, telefonische Bestellung unter 0 80 36/12 45.



Die Theatergemeinschaft Prutting probt derzeit das Theaterstück „Rendezvous im Bauernkasten“. Unser Bild zeigt einen Szenenausschnitt. Die Aufführungen sind am Palmsonntag, Ostersonntag, Ostermontag und am Weißen Sonntag. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting. Foto: Rinser

**Prutting.** Die Theatergemeinschaft teilt mit: Für das Theaterstück „Rendezvous im Bauernkasten“ sind noch für alle Vorstellungen Karten erhältlich, im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/12 45. Samstag nachmittags und Sonntag Telefon 0 80 36/81 19, sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr an den Aufführungstagen.

# **Theatergemeinschaft Prutting**

bringt morgen, Palmsonntag, 20 Uhr, im Kerer-Saal Prutting  
zur Aufführung

## **Rendezvous im Bauernkasten**

Bauernkomödie von Hans Lellis

Weitere Spieltage: Ostersonntag, 11. April, Ostermontag, 12. April,  
Weißer Sonntag, 18. April, jeweils 20 Uhr

Kartenvorverkauf Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/12 45  
Samstag nachmittag u. Sonntag 0 80 36/81 19. Abendkasse ab 19 Uhr

## „Rendezvous im Bauernkasten“

**Prutting.** Am Palmsonntag, 4. April, 20 Uhr, ist im Kerer-Saal in Prutting die Premiere der Bauernkomödie „Rendezvous im Bauernkasten“ von Hans Lellis. Die Spielleitung hat wieder Ludwig Bolley senior übernommen, für die Bühnenausstattung ist Ludwig Reichgruber, für Bühnentechnik sind Hans und Harry Schneider verantwortlich. In den Pausen spielt die Pruttinger Stubnmusi. Weitere Aufführungen: Ostersonntag, 11. April, Ostermontag, 12. April, Weißer Sonntag, 18. April, jeweils um 20 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting. Telefon 0 80 36/12 45, außerhalb der Geschäftszeit 0 80 36/81 19. Abendkasse jeweils ab 19 Uhr.



# Andrang und Beifall waren stark

Theatererfolg in Prutting mit „Rendezvous im Bauernkasten“

Prutting (bd) — Die vier Aufführungen des Volksstücks „Rendezvous im Bauernkasten“ in der Osterzeit im Kerer-Saal in Prutting reichten kaum aus, allen Theaterfreunden den Einlaß zu verschaffen und sie diese vergnügliche Bauernkomödie erleben zu lassen. Das für die Theatergemeinschaft von Ludwig Bolley senior ausgesuchte und in Szene gesetzte Stück in drei Akten von Hans Lellis war so recht nach dem Geschmack der Zuschauer und fand lebhafteste Zustimmung.

Trotz seines hohen Alters scheint Boleys Schaffenskraft ungebrochen zu sein. Seine Phantasie und Liebe zum Volkstheater werden durch die bemerkenswerte Regieleistung deutlich. Man möchte sich von diesem begabten und erfahrenen Spielleiter noch viele so unterhaltsame Volksstücke wünschen.

Das Bühnenbild stammte von Engelbert Reichgruber, der auch den in der Komödie so bedeutungsvolle Rolle spielenden Bauernkasten mit viel Geschmack hergerichtet und an wirkungsvoller Stelle auf der Bühne plazierte hatte. Für die gut funktionierende Technik sorgten Harry und Hans Schneider. Als verlässliche Souffleuse wirkte Brigitte Ober mit. Auch die Pruttinger Stubnmusi tat ihr Bestes, um das Publikum in den Pausen zu unterhalten.

Das in der Handlung und wegen seiner wirklichkeitsgerechten Texte gute Theaterstück verfehlte seine anregende Wirkung auch nicht auf die Darsteller. Das aktuelle und den Inhalt der Komödie bestimmende Thema Emanzipation erbrachte in Wirkung und Gegenwirkung fast pausenlose Heiter-

keit. Die nach Typ und Charakter für ihre Rollen gut ausgesuchten Spieler identifizierten sich voll mit ihrer Rolle und konnten ihr Bestes geben. Es spielten: Josef Schmid den Bauern Dagobert Mandl, Elisabeth Bader seine Frau Kreszenz, Elisabeth Voringner deren Tochter Sabine, Josef Furtner den Wirtschafter Severin, Kathi Brunner die Magd Cilli, Ludwig Redl den Viehhändler Markus Vogelhuber, Irmgard Linner dessen Frau Mali, Georg Plankl den Bauernburschen Michael Zopfinger und Richard Schlamb den Dorfpfarrer Anton Himmeldorfer.

Anhaltender, oft auf offener Szene gespendeter Beifall belohnte die guten Spielleistungen des harmonischen Ensembles und war ein eindeutiger Beweis, daß sich die Zuschauer gut unterhalten hatten.

# Premiere war ausverkauft

Großer Erfolg mit „Rendezvous im Bauernkasten“ in Prutting

Prutting (bd) – Vielleicht war es der vielversprechende Titel „Rendezvous im Bauernkasten“, der es erstmalig möglich machte, daß bereits die Premierenvorstellung eines Volksstückes der Theatergemeinschaft Prutting restlos ausverkauft war. Die Zuschauer im Kerer-Saal erlebten die Aufführung einer Bauernkomödie, die durch ihre Handlung mit ihren spritzigen und humorvollen Dialogen nichts zu wünschen übrig ließ. Das Stück und die guten Leistungen aller Mitwirkenden fanden den verdienten Beifall der Zuschauer.

Emanzipation strebt die Bäuerin Kreszenz Mandl (Elisabeth Bader) auf dem Mandlhof an. Aber nicht nur ihr Mann Dagobert (Josef Schmid) soll nach „ihrer Pfeife tanzen“. Als Vorsitzende der Frauenrechtlerinnen im Dorf will sie alle – nach ihrer Meinung von den schlechten und unfähigen Mannsbildern unterdrückten – Frauen für ihre Idee gewinnen. Auch ihre

Tochter Sabine (Elisabeth Voringer) soll gegen eigenen Willen einen von ihr bestimmten unbekanntem und reichen aber unselbständigen Mann heiraten. Auch Severin, Wirtschaftler und Vertrauter des Bauern auf dem Mandlhof (Josef Furtner), sowie die Magd Cilli (Kathi Brunner) sind den Quereleien der emanzipierten Bäuerin ausgesetzt. Sie wollen bald heiraten, wozu sie der Dorfpfarrer Anton Himmelsdorfer (Richard Schlamb) lebhaft ermuntert. Die Lage auf dem Hof wird für den Bauern Dagobert noch verwickelter, als er erfährt, daß sein angeblicher – vor seiner Frau bisher geheimgehaltener – unehelicher Sohn Michael Zopfinger (Georg Plankl), den er bisher anonym über Severin und den Pfarrer geldlich unterstützt hat, nach dessen Mündigwerden seinen Vater sucht, um ihn endlich persönlich kennenzulernen.

Auf dem Mandlhof eingetroffen, gewinnt Michael als vermeintlich künftiger Bräutigam von Sabine

die Sympathie der Bäuerin und die Liebe von Sabine. Um seine eigenen Pläne zu verwirklichen – er will einen alten Bauernkasten der Mandls für das Museum kaufen, und allen durch die Situation auf dem Hof in Bedrängnis Geratenen zu helfen, – faßt der Viehhändler Markus Vogelhuber (Ludwig Redl) einen Plan, der auch seine eigene herrschsüchtige Frau Mali (Irmgard Linner) treffen soll. Durch diesen in die Tat umgesetzten Plan ergeben sich die verschiedensten Verwicklungen und Mißverständnisse aber auch für alle Beteiligten unerwartete Lösungen.

Das „Rendezvous im Bauernkasten“ bringt nach anfänglichem Ärger am Ende viel menschliches Glück und die Rückkehr zu „gleichen Rechten und Pflichten“ für die Partner – ein wahres „happy end“. – Weitere Aufführungen: Ostersonntag, Ostermontag und Weißer Sonntag, 18. April, jeweils um 20 Uhr.